

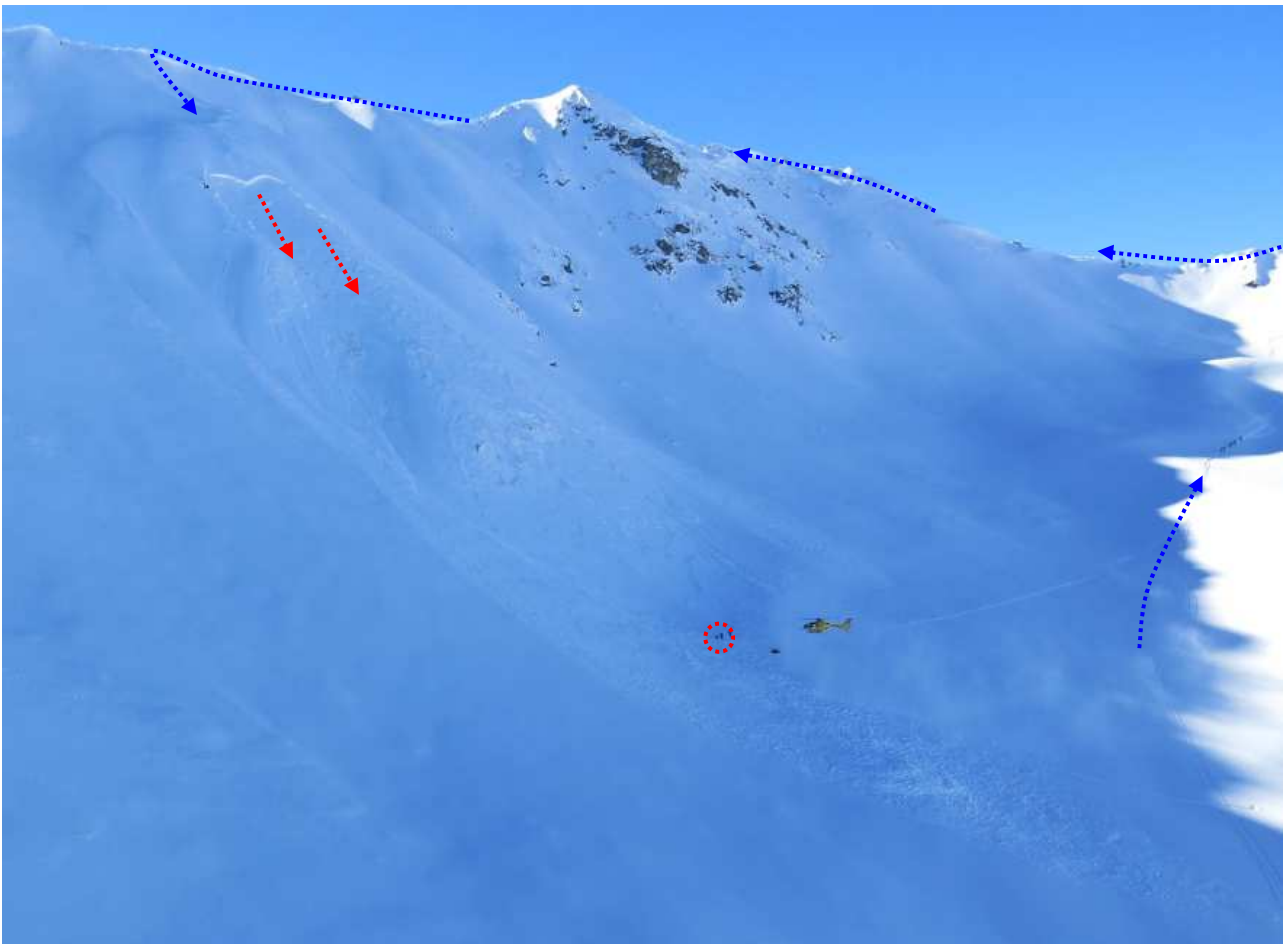
## 06. März 2015, ca. 14.10 Uhr: Lawinenunfall Gargellnerköpfe - „Grabablies“ / Gde. St. Gallenkirch

### Unfallhergang:

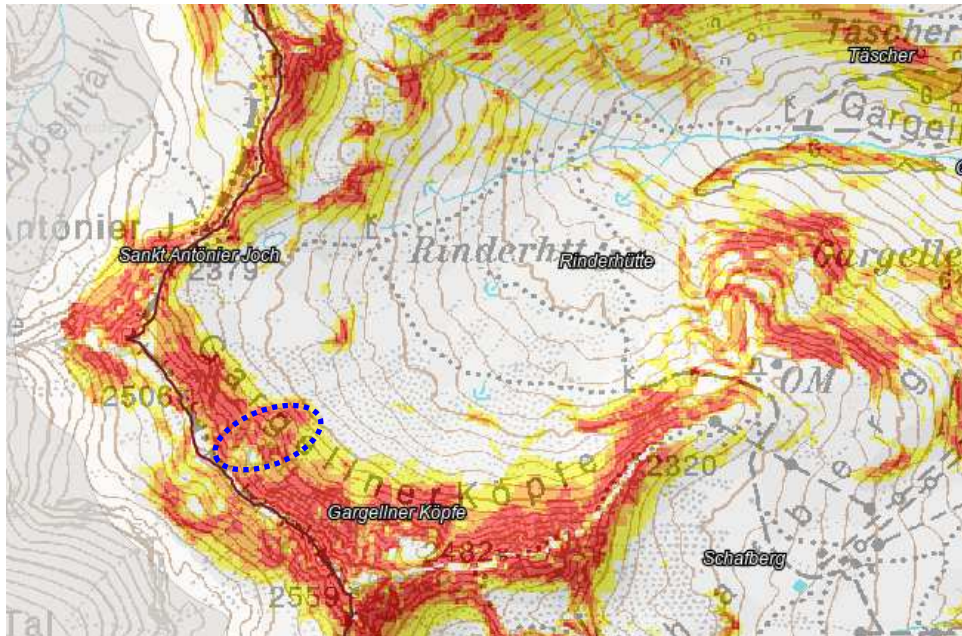
Drei befreundete Wintersportler (ein Boarder, zwei Tourenger/Freerider) stiegen vom Schigebiet „Schafberg“ über die übliche Schitourenroute auf das St. Antönier Joch auf. Zwei der Dreiergruppe stiegen weiter über den Berggrat in Richtung „Gargellner Köpfe“. Der Snowboarder fuhr als erster im Bereich „Grabablies“ in Richtung Nordosten, zur Aufstiegsspur zum St. Antönier Joch ab. Als der nachfolgende N.N. mehrere Schwünge abfuhr löste er ein Schneebrett aus und wurde mitgerissen. N.N. konnte seinen Lawinenairbag aktivieren und wurde trotzdem ca. 50 cm tief verschüttet. Der dritte im Bunde, welcher auf der „Normalroute“ zurück abgefahren war und das Geschehen von der Aufstiegsspur aus verfolgte, querte sofort zum Lawinenkegel, um mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät die Suche nach dem ganz Verschütteten zu beginnen. Er konnte ihn mittels LVS und Lawinensonde nach drei Minuten lokalisieren. Die zwei Kollegen konnten den verschütteten N.N., welcher über eine Atemhöhle verfügte, sodann unverletzt ausgraben. N.N. wurde danach vom NAH C8 zur Beobachtung ins LKH Feldkirch geflogen. Folgende Einsatzkräfte und Hubschrauber waren vor Ort beteiligt: Notarzhubschrauber C8, Polizeihubschrauber Libelle, Schigebiet Schafberg: acht Mann, ÖBRD Gargellen: acht Mann, Alpinpolizei

### Angaben zur Lawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2400 m, Exposition: NE; Anrissbreite: ca. 70 m; Anrisshöhe: ca. 40 bis 80 cm  
Gesamtlänge: ca. 200 m; Neigung im Anrissbereich: > 40°; Neu- und Trieb Schnee; keine weiteren Details bekannt!



6. März 2015: Geländeübersicht mit ca. Zustiegsroute und Einfahrtsbereich (blau), Lawinenausmaß, Schneebrettanriss, Sturzbahn, Ablagerungsbereich und Verschüttungs- bzw. Auffindestelle



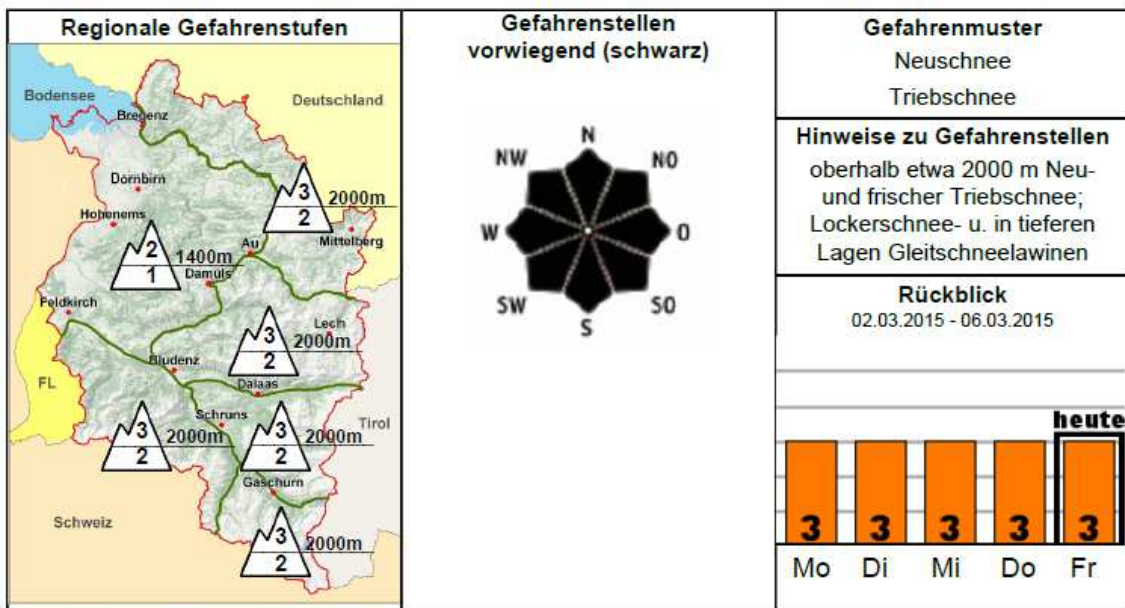
© Hangneigungskarte: Vogis, LVA Feldkirch: Übersicht mit Hangneigungen und ca. Ereignisbereich (blau)

**Information zur Schnee- und Lawinensituation am Ereignistag:**



**Lawinlagebericht von Freitag, 06.03.2015, 7:30 Uhr**

mit Neu- und Triebsschnee in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr



**Beurteilung der Lawinengefahr:**

In höheren Lagen besteht oft noch erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vorwiegend im eingewehten Steigelände und in Rinnen und Mulden mit Triebsschnee. In Kammereichen sind frische Einwehungen zu beachten. Schneebrettlawinen sind bereits bei geringer Zusatzbelastung, also durch einen einzelnen Wintersportler, auslösbar und können durchaus mittlere Größen erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Schitouren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Störanfälligkeit der Schneedecke an. Vorallem aus sehr steilen Geländeabschnitten sind spontane mittlere Schneebrett- und Lockerschneelawinen möglich. In tieferen Lagen, wo der Neuschnee der vergangenen Tage auf glatten, aperen Boden fiel sind weiterhin auch kleine bis mittlere Gleitschneeausbrüche möglich.

Quelle & Bild: Polizeiinspektion Gaschurn  
modifizierter Text & Graphiken: A. Pecl, Lawinenwarndienst